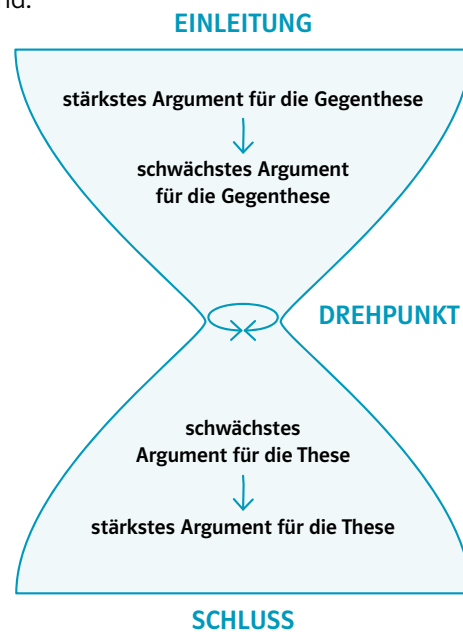


## Eine antithetische Erörterung vorbereiten und planen

- Kläre das **Thema** und die **Entscheidungsfrage**.
  - Formuliere die Entscheidungsfrage zu einem strittigen Thema so, dass du dich für oder gegen eine Veränderung aussprechen kannst.  
*Soll die Kraftstoffsteuer erhöht werden?*
  - Zerlege die Entscheidungsfrage in **Teilfragen**.  
*Was heißt „Kraftstoffsteuer“? Was heißt „erhöht werden“?*
  - **Kläre Begriffe** durch die Beantwortung der Teilfragen.  
*Kraftstoffsteuer* → *Besteuerung aller Kraftstoffe im Straßenverkehr*  
*Erhöhung* → *Die Regierung plant eine Erhöhung um 2 Cent pro Liter.*
- Erstelle die **Stoffsammlung**:
  - Sammle **Pro-** und **Kontra-Argumente** (z. B. in einer Mindmap oder Tabelle).
  - Wähle die **überzeugendsten Argumente** aus. Sie sind überzeugend, wenn
    - sie Erfahrungen oder Interessen (Grundbedürfnisse, Grundwerte, Grundrechte) möglichst vieler berücksichtigen,
    - sie sich auf Fakten oder Tatsachen stützen,
    - sie die Meinung eines anerkannten Sachkundigen wiedergeben,
    - sie durch Vergleiche gut nachvollziehbar sind.
  - Notiere zu den gewählten Argumenten **Argumentationsstützen**.
  - Entscheide, welchen Standpunkt du vertreten willst (= **These**) und welches die **Gegenthese** (Kontra) ist.
- Erstelle die **Gliederung**:
  - Sortiere die Argumente nach dem **Sanduhrprinzip**.
  - Gestalte deine Argumente aus:
    - Achte darauf, dass deine Argumente durch **Argumentationsstützen** untermauert sind.
    - Verbinde die Pro- und die Kontra-Argumente jeweils zu einer **Argumentationskette**. Notiere Stichpunkte.
    - Notiere für den Schluss deine eigene Position (**Entscheidung für die These** oder **Kompromiss**) in Stichpunkten.



## Eine antithetische Erörterung schreiben

### Die Einleitung schreiben

- Führe zum Thema hin, indem du das Interesse des Lesers zum Beispiel durch einen aktuellen Bezug oder ein provokantes Zitat weckst.
- Kläre wichtige Begriffe.
- Formuliere am Ende die Entscheidungsfrage, die du erörtern wirst.

#### So geht's

*In letzter Zeit wurde die Kritik an den hohen Benzinpreisen immer größer. An manchen Tankstellen muss ein Autofahrer schon mehr als 100 Euro für einen vollen Tank zahlen. Die Höhe des Preises ergibt sich vor allem durch die Kraftstoffsteuer, die der Staat um 2 Cent anheben möchte und die schon jetzt 70 Prozent des Preises ausmacht. Immer mehr Autofahrer können kaum noch die Fahrzeugkosten tragen, sodass (...)*

### Den Hauptteil schreiben

Achte dabei auf:

- einen sachlichen Stil
- Vollständigkeit der Argumentation (Argument + Argumentationsstütze)
- sinnvolle gedankliche Verknüpfungen
- eine Überleitung von der Gegenthese zur These (**Drehpunkt**), die eine Zusammenfassung oder Infragestellung der Gegenthese beinhaltet und die eigene Position ankündigt

#### So geht's

*Gegen diese Argumente spricht aber, dass die Autoindustrie von günstigeren Benzinpreisen profitieren würde, da sie bei niedrigeren Gesamtkosten mehr Autos verkaufen könnte. Dadurch hätten Autofirmen auch mehr Geld für die Entwicklung umweltfreundlicherer Autos, zum Beispiel im Bereich der Hybridtechnologie. (...)*

### Den Schluss schreiben

Am Schluss rundest du die Erörterung ab und nennst deine eigene Position.

Dabei hast du verschiedene Möglichkeiten:

- Greife die Einleitung auf und entwickle eine neue Perspektive.
- Stelle die jeweils entscheidenden Gründe (pro und kontra) gegenüber und erläutere den wichtigsten Grund für deine Entscheidung.
- Begründe deine Unentschiedenheit und mache einen Kompromissvorschlag.

#### So geht's

*Es wäre gut, wenn Menschen vermehrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren würden, aber die Mobilität des eigenen Autos kann dadurch nicht ersetzt werden. Diese Mobilität sollte so lange erhalten bleiben, bis sich neue Technologien etabliert haben. Bis dahin ist es aber wichtig, dass möglichst wenige, die auf das Auto angewiesen sind, in Existenznot geraten. Daher sollte die Steuer auf Kraftstoffe gesenkt werden.*

## Eine antithetische Erörterung schreiben

### Checkliste

Überarbeite deinen Text in drei **Kontrollschritten**:

#### 1. Inhalt überprüfen

- ✓ Verdeutlicht meine **Einleitung**, dass es sich um ein strittiges Thema handelt?
- ✓ Sind meine Argumente im **Hauptteil** ausreichend gestützt?
- ✓ Ist das Sanduhrprinzip erkennbar (Anordnung, Verknüpfung, Absätze)?
- ✓ Habe ich keine wichtigen Argumente vergessen?
- ✓ Habe ich am **Schluss** die Kontra-Argumentation berücksichtigt?
- ✓ Ist die Entscheidung eindeutig auf die Entscheidungsfrage bezogen?

#### 2. Ausdruck überprüfen

- ✓ Ist ein roter Faden erkennbar (Überleitungen und Schlussfolgerungen)?
- ✓ Habe ich sachlich und im Präsens geschrieben?
- ✓ Habe ich die Sätze mithilfe von Scharnierwörtern sinnvoll verknüpft?
- ✓ Habe ich unnötige Wiederholungen vermieden?

#### 3. Rechtschreibung und Zeichensetzung überprüfen

Beim Überarbeiten kann ich ersetzen, ergänzen, umformulieren oder streichen.

### So geht's

In letzter Zeit wurde die Kritik an den hohen Benzinpreisen immer größer. Die Höhe des Preises ergibt sich vor allem durch die Kraftstoffsteuer, die der Staat um 2 Cent anheben möchte und die schon jetzt 70 Prozent des Preises ausmacht. Immer mehr Autofahrer können kaum noch die Fahrzeugkosten tragen, sodass folgende Frage unumgänglich erscheint: Sollte die Kraftstoffsteuer nicht eher gesenkt werden?

Das stärkste Argument gegen eine Steuersenkung bei Benzin und Diesel ist sicherlich, dass die Steuern, die von den Käufern eingespart werden, dem Staat fehlen würden und deswegen auf andere Produkte erhoben werden müssten. Wenn die Kraftstoffsteuer von ca. 70 Prozent auf 50 Prozent reduziert würde, müssten die fehlenden 20 Prozent vom Staat zum Beispiel durch höhere Besteuerung der Lebensmittel ausgeglichen werden. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass der Staat die Steuern auf Kraftstoff benötigt, um Straßen zu bauen bzw. zu reparieren. Von einem Ausbau des Verkehrsnetzes würden auch Nichtautofahrer profitieren.

Ein weiteres Argument dagegen ist, dass Autofahrer, die das Benzin nicht mehr bezahlen wollen, könnten auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, zumal dies auch die Umwelt schonen würde.

Gegen diese Argumente spricht aber, dass die Autoindustrie von günstigeren Benzinpreisen profitieren würde, da sie bei günstigeren Gesamtkosten mehr Autos verkaufen könnte. Dadurch hätten Autofirmen auch mehr Geld für die Entwicklung neuer umweltfreundlicherer Autos, zum Beispiel für die Hybridtechnologie. Ein weiteres Argument ist außerdem, dass vor allem kleine Betriebe durch eine Steuersenkung entlastet würden.

So kann es aufgrund der hohen Benzinpreise zum Beispiel passieren, dass die Betriebskosten für die Fahrzeuge durch die Einnahmen eines Betriebes nicht mehr gedeckt sind. Das wohl stärkste Argument ist jedoch, dass steigende Benzinpreise die Mobilität der Menschen deutlich einschränken würden. Autofahren könnte zum Luxus werden.

(...) Daher sollte die Steuer auf Kraftstoffe gesenkt werden.

An manchen Tankstellen muss ein Autofahrer schon mehr als 100 € für einen vollen Tank zahlen.

..., zum Beispiel als Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel. Dies führt zu einem weiteren Argument gegen eine Senkung der Kraftstoffsteuer:

niedrigeren

im Bereich der

Aus wirtschaftlichen Gründen ist ebenso zu bedenken,

(aktiv!) ... eine Tischlerei die hohen Betriebskosten für die Fahrzeuge nicht mehr bezahlen kann.